

Mitwirkende

1. Violine

Isolde Spohr
Martin Spott
Cornelia Reiners
Margret Vitzler
Christine Blömker

2. Violine

Frank Kohlgraf
Karin Bennert-Oeschey
Christine Herbst
Irmgard Platen
Patricia Pavlikova

Viola

Wilhelm Wirtz
Veronika Mrosek
Dagmar Borchers

Violoncello

Karsten Rauhaus
Monika Wagner
Dorothea Seifert
Hildegard Hosterbach

Kontrabass

Alessa Wetzl

Dirigentin

Gabriele Nußberger

Musiker und Musikerinnen, die ein Streichinstrument spielen und gerne regelmäßig in einem Orchester spielen möchten, sind herzlich in unseren Proben am Montagabend willkommen.

Weitere Informationen über Orchester und Termine unter www.kammerorchester-kaarst.de

Ton- und Videoaufnahmen dürfen ohne Einwilligung der Musiker nicht veröffentlicht werden. Insbesondere die Wiedergabe geschützter und GEMA-pflichtiger Werke kann eine Vertragsstrafe nach sich ziehen.

Text + Gestaltung: Dorothea Seifert, Cornelia Reiners, Martin Spott



Kammerorchester Kaarst e. V.

Konzert am 06. November 2022

11 Uhr im Atrium des Rathauses der Stadt Kaarst

„Konzert der Kontraste“

Karl Jenkins

Palladio

Allegretto

Peter Tschaikowsky

Serenade Walzer

Moderato

Charles Avison

Concerto Grosso Nr. III in d-moll

Largo Andante
Allegro spiritoso
Vivace
Piu Allegro

Carl Nielsen

Little Suite Op. 1

I. Präludium – Andante con moto
II. Intermezzo – Allegro moderato
III. Finale – Andante con moto – Allegro con brio
– Piu mosso

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 BWV 1048

Allegro moderato
Adagio
Allegro

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW



kaarst*

Karl Jenkins (geb. 1944)

Palladio

Das Palladio von Karl Jenkins wurde 1993 als Musik zu einem Werbespot für Diamanten komponiert. Der Titel bezieht sich auf den Architekten Andrea Palladio und die harmonischen Proportionen seiner Bauwerke. 1996 erweiterte Jenkins das Stück zu einem Concerto Grosso in drei Sätzen für ein kleines Streichorchester.

Peter Tschaikowsky (1840-1893)

Serenade Walzer

Der Walzer von Peter Tschaikowsky ist eins seiner emotionalen Stücke, mit denen der empfindsame Russe und beseelte Romantiker seiner Leidenschaft Ausdruck verlieh. Dieser zweite Satz seiner viersätzigen Serenade für Streichorchester ist der vielleicht bekannteste und wird gerne als eigenes Werk aufgeführt.

Charles Avison (1709-1770)

Concerto Grosso Nr. III in d-moll

Charles Avison war ein englischer Komponist im Barock und in der Klassik, der schon zu Lebzeiten mit seinen Concerti Grossi einige Berühmtheit erlangte. Die Vorlage zum Concerto Grosso Nr. 3 waren Cembalosonaten von Domenico Scarlatti. Diese Bearbeitung bezeugt eine intensive Auseinandersetzung mit dem italienischen Stil und unterstreicht Avisons Überzeugung, dass Musik imstande ist, positive Emotionen hervorzurufen.

Carl Nielsen (1865-1931)

Little Suite Op. 1

Carl Niensens Suite für Streichorchester war eines der frühesten Werke des Komponisten und wurde am 8. September 1888 im Tivoli-Saal uraufgeführt. Ursprünglich als Quintett entstanden und mit geringfügigen Änderungen zum Nonett erweitert, wurde das Stück mit Blick auf den kommerziellen Erfolg als „Little Suite for Strings“ betitelt. Dies hatte zur Folge, dass das Stück oft von großen Streichorchestern aufgeführt wurde, wofür es jedoch nie gedacht war.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

*Brandenburgisches Konzert
Nr. 3 BWV 1048*

Johann Sebastian Bachs Brandenburgische Konzerte zählen zur musikalischen Weltliteratur. Die Nr. 3 ist eine Komposition für drei Geigenstimmen, für dreigeteilte Bratschen und Celli sowie Basso Continuo, jedoch ohne exponierte Solostimmen wie in den anderen Konzerten oft üblich. Das Stück besteht aus zwei schnellen Sätzen, verbunden mit einer kurzen Kadenz aus zwei Klängen.

Gabriele Nußberger ist seit November 2016 musikalische Leiterin des Kammerorchesters Kaarst. An der Musikhochschule Stuttgart absolvierte sie ihr Musikstudium, ist Konzertgeigerin und u.a. als Konzertmeisterin in der Accademia Filarmonica Köln tätig. Ein weiterer Fokus liegt auf der Arbeit als Dirigentin und dabei insbesondere auf der Erarbeitung „Alter Musik“ mit modernen Orchestern.



1989 wurde das **Kammerorchester Kaarst e.V.** gegründet. Nach der anfänglichen Ausrichtung auf Salonmusik widmet sich das Orchester nun der klassischen Musik.

Gabriele Nußberger hat den Fokus noch intensiver auf die Interpretation der Werke mit zeitgenössischer Aufführungspraxis gerichtet.

Das Orchester ist in der Stammbesetzung ein reines Streicher-Ensemble, das bei Bedarf für einzelne Werke Bläser engagiert. Die Musiker erarbeiten die Stücke ehrenamtlich in ihrer Freizeit und in wöchentlichen Proben um diese in ein bis zwei Konzerten pro Jahr dem interessierten Publikum zu präsentieren.

Insbesondere Nachwuchsmusiker aus der Region fördert das Orchester mit gemeinsamen Auftritten ihrer Solokonzerte aus Prüfungsvorbereitungen, z.B. für Wettbewerbe wie „Jugend musiziert“.

Seit mittlerweile über 30 Jahren gehört das Kammerorchester Kaarst zur Kulturszene in Kaarst und freut sich regelmäßig über die Unterstützung der Stadt Kaarst und der Sparkassenstiftung Kaarst-Büttgen, die maßgeblich zur erfolgreichen Durchführung der Konzerte beitragen.

Nächste Konzerte:

5. März 2023 – Ort wird noch bekanntgegeben

5. November 2023 im Atrium des Rathauses der Stadt Kaarst

Wer frühzeitig eine Konzertankündigung per Mail erhalten möchte, ist herzlich eingeladen, sich auf der Homepage unter www.kammerorchester-kaarst.de in den Newsletter-Verteiler einzutragen.